



**Der Wiedehopf ist Sieger der zweiten öffentlichen Wahl zum Vogel des Jahres 2022!**

Erfahren Sie mehr unter [www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/vogel-des-jahres](http://www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/vogel-des-jahres)

**Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle**  
**Neues aus den Kreisgruppen**  
**Neues aus der Landesgeschäftsstelle**  
**Kommende Aktionen zum Mitmachen**  
**Umwelttipp**

# Unterfranken Rundbrief

Ausgabe  
Frühjahr  
Sommer  
2022

# Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

## Neues Projekt: Netzwerk Wildvogelhilfe

Der LBV setzt sich für den Erhalt der Artenvielfalt ein – das ist inzwischen vielen Menschen bekannt. Dabei geht es uns aber nicht nur um Arten wie den Weißstorch, den Brachvogel oder die Wiesenweihe. Auch die „noch“ häufigeren Arten, wie Meisen, Finken oder Sperlinge brauchen unsere Unterstützung. Jedes einzelne Tier ist wertvoll, deshalb ist auch der Schutz einzelner Tiere dieser Arten ein Aspekt unserer Arbeit. Aus der Motivation heraus, hilfsbedürftigen Vögeln zu helfen, ist ein Kooperationsprojekt entstanden, an dem die ehrenamtlichen Pächler\*innen in Stadt- und Landkreis Würzburg, der Tierschutzverein Würzburg e.V. sowie die Stadt Würzburg beteiligt sind. Gefördert wird das Projekt „Netzwerk Wildvogelhilfe“ von der LBV-Stiftung Bayerisches Naturerbe.



Rauchschwalbe, © Foto Tina Hoffmeister

### Die Ziele des neuen Projektes sind:

- Stärkung des regionalen Vogel-Pächler\*innen-Netzwerks, um verletzten Vögeln rasch helfen zu können.
- Gewinnung weiterer Pächler\*innen, welche über eine Online-Schulung Methodik und Knowhow vermittelt bekommen.
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Das können Sie tun, wenn Sie einen hilfsbedürftigen Wildvogel gefunden haben.“

### Sie finden das Projekt interessant und möchten selbst Vogel-Pächler\*in werden? Dann sollten Sie diese Fragen vorher ehrlich beantworten:

- Können Sie sich vorstellen Vögel bei Bedarf stündlich zu füttern?
- Wären Sie bereit sich Equipment zum Pächeln anzuschaffen und ggf. anfallende Pächel-Kosten von 10-20 € pro Vogel zu tragen?
- Wissen Sie, dass sich Wildvögel in Gefangenschaft nicht wohl fühlen?
- Sind Sie dazu bereit, sich regelmäßig weiterzubilden?

Wenn Sie alle Fragen durchweg mit JA! beantworten können, ist das Ehrenamt eines Vogel-Pächlers möglicherweise genau das Richtige für Sie! Bei Interesse melden Sie sich bei uns – ganz unverbindlich! Wir informieren Sie gerne über alle Details des Netzwerks Wildvogelhilfe. Wir freuen uns auf Sie!

**Verletzte Vögel brauchen Ihre Hilfe.  
Machen Sie mit!**

Mit 15 Euro

können die ehrenamtlichen Pächler\*innen im Schnitt einen Vogel versorgen.

Mit 50 Euro

kann ein durchschnittlicher Tierarztbesuch finanziert werden.

**LBV BGS Unterfranken Spendenkonto:  
IBAN DE56 9050 0000 4497 0952,  
Sparkasse Mainfranken  
Spendenzweck: Netzwerk Wildvogelhilfe**

### Ihre Fragen beantwortet Ihnen Tina Hoffmeister:

Tel.: 0151/236 235 43

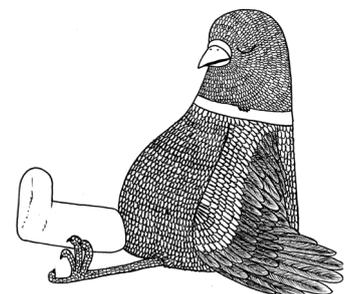
E-Mail: [tina.hoffmeister@lbv.de](mailto:tina.hoffmeister@lbv.de)

Auf unserer Webseite unter:

<https://unterfranken.lbv.de/naturschutz/projekte/netzwerk-wildvogelhilfe/>

finden Sie außerdem einen Kurzfilm mit den wichtigsten Infos zur Wildvogelhilfe.

Viel Spaß beim Stöbern!!



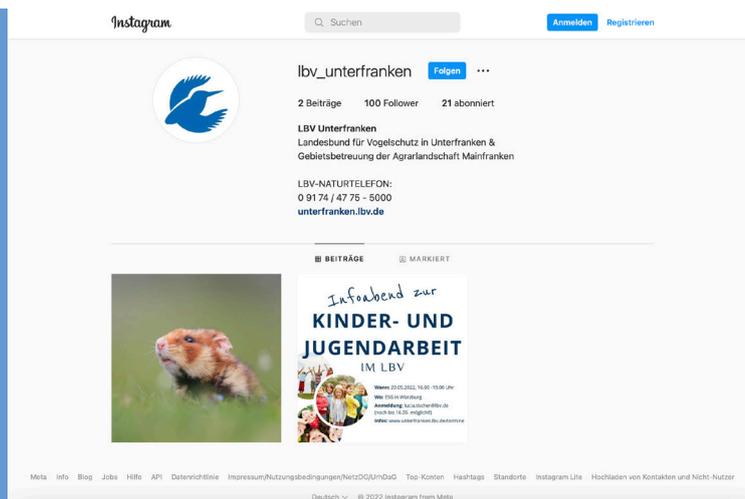
# Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

## Neuer Instagram-Kanal des LBV-Unterfranken

Seit Mai hat nun auch der LBV-Unterfranken einen eigenen Instagram-Kanal!

Unter [www.instagram.com/lbv\\_unterfranken](http://www.instagram.com/lbv_unterfranken) können aktuelle Beiträge rund um die Gebietsbetreuung der Agrarlandschaft Mainfranken, Ehrenamtsgesuche oder LBV-Mitmachaktionen rund um Natur- und Artenschutz in Unterfranken verfolgt werden.

**Folgt uns und helft, unseren Kanal bekannter zu machen!**



*Folgt uns und helft, unseren Kanal  
bekannter zu machen!*



*P.S. Der Kanal ist auch für Inhalte aus den unterfränkischen Kreisgruppen geöffnet!  
Wendet euch gerne an [lucia.tischer@lbv.de](mailto:lucia.tischer@lbv.de), falls ihr eines eurer Projekte über unseren neuen Instagram-Kanal bewerben möchtet!*

© Text: Lucia Tischer, © Fotos: Pexels, Instagram LBV Unterfranken

# Neues aus den Kreisgruppen

## Quellkartierungen in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg

Quellen sind faszinierende, einzigartige, schützenswerte und sensible Lebensräume, an denen meist konstante Bedingungen zu finden sind. Die Temperatur liegt stabil bei 6-10 Grad. In dem nährstoffarmen, beim Austritt noch sauerstoffarmen Wasser findet sich die besondere Fauna der Quellspezialisten (krenobionten), die 405 verschiedene Arten umfassen, darunter die Quell-Schnecke und die Quell-Köcherfliege. Diese Arten reagieren sehr sensibel auf Veränderungen, die ihnen das Überleben in der Quelle schnell unmöglich machen. Auch andere Arten lieben den Quellbereich, darunter der Feuersalamander. Die Begeisterung für diesen Lebensraum hat Tanja Dickel und Annika Ludwig dazu veranlasst, in 2018 das Quellteam der Regionalgruppe Aschaffenburg-Miltenberg zu gründen. In enger Zusammenarbeit mit den Behörden, der Quellexpertin des LBV und örtlichen Experten kartieren Sie die Quellen in den beiden Landkreisen. Dabei nutzen Sie den Quellerfassungsbogen des Landesamtes für Umweltschutz (LfU). Mit Hilfe des Quellerfassungsbogens werden die Quellen systematisch erfasst und der ökologische Zustand der Quelle beurteilt. Bei der Kartierung verschaffen sich die Kartiererinnen zuerst einen Überblick über die Lage der Quelle, die verschiedenen Quellmunde und die Bedingungen im Quellbereich sowie im weiträumigeren Umfeld von ca. 50 Metern. Die Erfassung dieser Angaben ist nicht schwierig und kann auch von Laien durchgeführt werden. Danach erfassen sie systematisch die

Art der Quelle und tragen ein, ob diese gefasst ist. Anschließend geht es mit der Erfassung der Temperatur, der Leitfähigkeit, des pH-Wertes und des Sauerstoffgehaltes mehr in die Tiefe. Zur Erfassung von Nitrat und Phosphat im Gewässer wurde das Quellteam in der letzten Zeit mit speziellen Geräten ausgestattet.

Während der Pandemie ist das Quellteam zwar etwas zusammengeschrumpft, war deshalb aber nicht minder erfolgreich: Es wurden zwischen 2020 und 2022 über ein Dutzend Quellen im Bereich der Stadt Aschaffenburg kartiert. Diese Quellen wurden ausgewählt, da von Ihnen alte Kartierdaten vorlagen und das Team eine aktuelle Bestandsaufnahme machen sowie die Ergebnisse mit der vorherigen Kartierung vergleichen wollte. Dabei zeigte sich der Einfluss der vergangenen trockenen Jahre im Quellbereich deutlich. „In den letzten 9 Monaten war der Grundwassermangel an den Quellschüttungen deutlich erkennbar, Quellen sind teilweise sogar versiegt“, berichtet Tanja Dickel. Das macht den Schutz der Quellen wichtiger denn je. Dank der erfassten Daten können Renaturierungsmaßnahmen unterschiedlichen Umfangs (vom Säubern des Quellbereichs von Unrat bis zur Entfernung von Quellfassungen) effektiv geplant werden.

Dabei freut sich das Quellteam über weitere Unterstützung. Bei Interesse können Sie sich an [aschaffenburg-miltenberg@lbv.de](mailto:aschaffenburg-miltenberg@lbv.de) wenden.



Fließquelle, © Foto: Tanja Dickel



Infotermin, © Foto: Annika Ludwig

*„In den letzten 9 Monaten war der Grundwassermangel an den Quellschüttungen deutlich erkennbar, Quellen sind teilweise sogar versiegt“.*

© Text: Sabine Michael und Tanja Dickel

# Neues aus den Kreisgruppen

## **Kreisgruppe Bad Kissingen – Ein Glücksspiralen-Projekt für die Schleiereule – Ergebnisse**

Schon im letzten Rundbrief wurde über das (damals noch laufende) Glücksspiralen-Projekt zur Schleiereule in Bad Kissingen informiert, dass die Kreisgruppe 2021 durchführte und Ende des Jahres zum Abschluss gebracht hatte. Ziel des Projekts war die Erfassung bestehender Nistkästen, die Bereitstellung weiterer Nistkästen und Öffentlichkeitsarbeit, um weitere Aktive für den Eulenschutz zu gewinnen. Neben der Befragung von lokalen Experten, die sich schon seit etlichen Jahrzehnten um Schleiereulen kümmern, bekamen wir auch Hinweise auf Nistkästen und Brutvorkommen durch Leute, die über Mundpropaganda oder die Presse vom Projekt gehört hatten. 39 bestehende Nistkästen wurden im Zuge des Projekts dokumentiert, 11 wurden neu angebracht, überwiegend in Kirchen. Diese 50 Nistkästen sollen durch Ehrenamtliche von nun an jährlich kontrolliert werden. Von den neu gebauten Nistkästen war 2021 keiner besetzt, da bis auf einen alle erst nach der Brutzeit angebracht wurden. 23 Kirchen wurden durch das Projektmanagement auf Hinweise nach Schleiereulen kontrolliert, 4

schieden im Voraus aufgrund fehlender Einflugmöglichkeiten aus. Im Rahmen des Projekts wurden 10 Schleiereulen-Bruten dokumentiert, wovon 8 wahrscheinlich erfolgreich waren. Der Großteil der Bruten befand sich in (Feld-)Scheunen. In 3 Fällen konnte keine Jungvogelzahl angegeben werden, in den weiteren 5 Fällen kamen insgesamt mindestens 17 Jungvögel zum Schlupf. Ein bestehender LBV-Flyer zur Schleiereule wurde im Rahmen des Projekts neu designed und aufgelegt. Weitere Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit waren ein Presseartikel, eine geplante frei zugängliche PDF über die Ergebnisse auf der Website der Kreisgruppe sowie die Anbringung einer Plakette an einer Feldscheune mit Schleiereulen-Brut. Aufgrund der Corona-Pandemie verliefen die Öffentlichkeitsarbeit und die Gewinnung neuer Aktiver leider weniger gut als erhofft. Zudem geht die Kreisgruppe nach wie vor von einer hohen Dunkelziffer aus, was sowohl die Anzahl der Nistmöglichkeiten für die Schleiereule als auch deren tatsächlichen Brutbestand im Landkreis Bad Kissingen angeht.

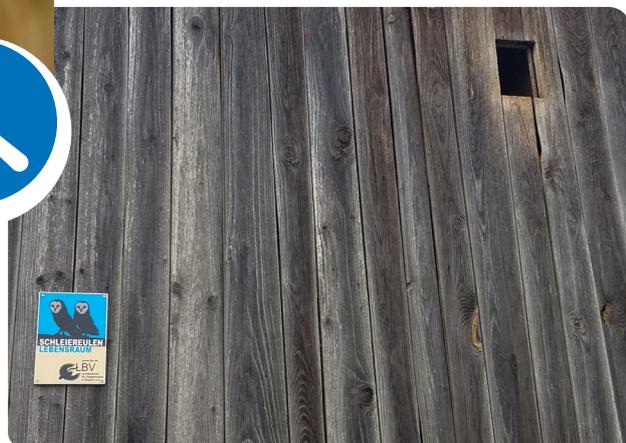
© Text: Matthias Franz



© Foto: Gunther Zieger



*„39 bestehende Nistkästen wurden im Zuge des Projekts dokumentiert, 11 wurden neu angebracht..“*



© Foto: Matthias Franz

# Neues aus den Kreisgruppen

## Kreisgruppe Kitzingen – Drei Vogelschützer im Einsatz

Den Samstag für die Pflege einer verbuschten Streuobstwiese opfern? Zum Glück kann sich der Vorsitzende des Landesbundes für Vogelschutz im Kreis Kitzingen, Klaus Sanzenbacher, auf seine Vereinskollegen verlassen: Martin Günzel und Harald Broller waren sofort bereit, bei den dringend erforderlichen Pflegearbeiten am neu angepachteten Streuobstgelände in Sickershausen tatkräftig mitzuhelfen. Dabei im Einsatz unter kritischer Beobachtung durch Heckenbraunellen und Rotkehlchen war auch der von den Licht-, Kraft- und Wasserwerken (LKW) Kitzingen und der Sparkasse Mainfranken Würzburg gesponserte neue Balkenmäher der LBV-Kreisgruppe, der sich gleich im steilen Gelände an den Hängen südlich des Weinberges bewähren konnte. Die Vogelschützer hoffen mit ihrem Engagement für die Natur auf viele Nachahmer, nachdem alle vorbeikommenden Wanderer ihre Arbeiten neugierig und interessiert kommentierten und bewunderten. Die Pflegearbeiten waren selbstverständlich im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt abgestimmt. Vor dem Mähen wurde die Fläche noch nach Junghasen abgesucht. Denn für alle Eingriffe in die Natur sollte immer der Grundsatz gelten: so viel wie nötig, aber nur so wenig wie immer möglich.



Das von Ute Sanzenbacher aufgenommene Foto zeigt von links nach rechts: Harald Broller, Klaus Sanzenbacher und Martin Günzel.

© Text & Foto: Ute Sanzenbacher

## Kreisgruppe Main-Spessart – Pflegemaßnahmen am Gspring in Zellingen

Um die Qualität eines Biotops aufrechtzuerhalten, muss es in regelmäßigen Abständen gepflegt werden. Das relativ niederschlagsreiche Jahr 2021 ließ am Gspring in Zellingen, wo die Kreisgruppe des LBVs Main-Spessart Flächen besitzt und weite Teile des geschützten Landschaftsbestandteils gepachtet hat, die Vegetation kräftig wachsen. Um wertvolle Rast- und Überwinterungsflächen für Vögel im Winterhalbjahr bereitzustellen, stellten Mitglieder der Kreisgruppe Mitte Oktober ausgewählte Areale frei. Hauptziel ist es dabei, für die seit einigen Jahren am Gspringsbach überwinternden Bekassinen Nahrungs- und Ruheräume zu schaffen. Dazu wurde gewässeran grenzendes Schilf entfernt, eine Feuchtwiese geschnitten und kleine Wassergräben und Pfützen wurden freigelegt. Der Erfolg stellte sich kurz darauf ein. Wenige Tage später konnten bereits vier Bekassinen und eine Zwergschnepfe – ein seltener Brutvogel der borealen Zone Eurasiens – auf den frisch geschnittenen Flächen beobachtet werden. Aber nicht nur die beiden genannten Schnepfenvögel fühlen sich auf gewässernahen, schlammigen offenen Flächen wohl, sondern auch Teichhuhn, Wasserralle, Blässhuhn und Nilgans. Die beschriebenen Pflegemaßnahmen werden alljährlich im Herbst wiederholt, um die große Biodiversität am Gspring zu erhalten sowie um vom Aussterben bedrohten Arten, wie der Bekassine, ein optimales Überwinterungsgebiet bereitzustellen und damit deren Bestände zu stützen.



© Text & Fotos: Markus Gläbel

# Neues aus den Kreisgruppen

## **Kreisgruppe Schweinfurt – Neue Erfolge im Kiebitzschutz**

Motiviert durch das Online-Treffen zum Thema Wiesenbrüterschutz im Bezirk Unterfranken (siehe Artikel im Teil „Neues aus der Landesgeschäftsstelle“) ist im Landkreis Schweinfurt eine Gruppe von drei Personen aktiv geworden, um tiefer in das Thema einzusteigen. Wir haben ehemalige Brutplätze abgesucht und beobachtet, ob Kiebitze in bevorzugten Rastgebieten „hängen bleiben“. Unter anderem wollten wir eine neue Grundlage für unsere Bemühungen im Wiesenbrüterschutz schaffen.

Zwar hatten wir erst recht spät mit den Kontrollen begonnen, trotzdem gab es erste Erfolge:

In einem bereits bekannten Gebiet konnten wir ein Brutpaar auf einem offen gelassenen Acker ausfindig machen, der stark grundwasserbeeinflusst ist. Hier gab es auch im letzten Jahr eine erfolgreiche Brut. Um die Brut vor Störungen durch Spaziergänger und / oder Hundeführer zu schützen, wurden entsprechende Hinweisschilder angebracht. Im April konnten hier bereits vier Pulli gesichtet werden.

In zwei ehemaligen Niedermoorflächen, die jetzt ackerbaulich genutzt werden, konnten ebenfalls jeweils mehrere Kiebitzpaare fest-

gestellt werden, die Nester wurden markiert. Weil die Bruten auf bewirtschafteten Flächen stattfinden, wird der Bewirtschafter in Zusammenarbeit mit der UnB rechtzeitig informiert. Jeweils bevor der nächste Bearbeitungsschritt stattfindet, werden wir kontrollieren, ob noch gebrütet wird oder ob sich schon Pulli auf der Fläche aufhalten. Auch auf diesen Flächen konnten bereits mehrere Pulli gezählt werden. Die Flächen werden mindestens einmal pro Woche kontrolliert, um die Überlebensraten und den Bruterfolg messen zu können.

Insgesamt ist das für den Landkreis Schweinfurt ein sehr schönes Ergebnis und war sehr ermutigend für uns. Interessant ist, dass es in diesem Jahr nur Bruten im Ackerland gibt. Es konnten auf keiner Wiese und in diesem Jahr durch den hohen Wasserstand nicht einmal im NSG Garstadt Kiebitzbruten ausfindig gemacht werden.

Zukünftig wollen wir uns auch über Folgemaßnahmen Gedanken machen, um wertvolle Flächen für Kiebitze attraktiv halten zu können.

**Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung und hoffen auf viele flügge Jungvögel!**

© Text: Udo Baake



Kiebitz Jungvogel, © Foto: Josef Baumgartner, LBV Bildarchiv



Kiebitzbrut, © Foto: Udo Baake

*„Zwar hatten wir erst recht spät mit den Kontrollen begonnen, trotzdem gab es erste Erfolge...“*

# Neues aus den Kreisgruppen

## **Kreisgruppe Würzburg – Arbeitskreis Gebäudebrüter des LBV in Würzburg**

In diesem Jahr bekommt der LBV tatkräftige Unterstützung vom AK Gebäudebrüter Würzburg. Noch sind wir zu zweit - zwei Würzburgerinnen, die die gleiche Leidenschaft teilen: Mauersegler und Co. in unserer schönen Stadt zu schützen! Wir wünschen uns die Unterstützung von Gleichgesinnten, mit denen wir gemeinsam unseren Beitrag zum Artenschutz leisten können und freuen uns daher über jede helfende Hand!

Arten, die als Gebäudebrüter bezeichnet werden, nutzen seit Jahrhunderten ausschließlich Gebäude unserer Städte und Dörfer als Brutstätten. Vor allem unter Dächern, in Nischen und Hohlräumen sind ihre Nester zu finden. Sie sind also abhängig von uns und es bedarf daher ihres besonderen Schutzes, speziell bei Sanierungsmaßnahmen. Dieser Schutz hilft allerdings nur, wenn die Nistplätze den zuständigen Behörden bekannt sind. Oft ist es Hausbesitzern nicht bewusst, dass Mauersegler, Mehlschwalbe, Haussperling und andere Arten nach §44 des Bundesnaturschutzgesetzes geschützt sind und deren Nester nicht zerstört werden dürfen. Hier möchten wir ansetzen und die Nistplätze kartieren. Darüber hinaus wollen wir als Vermittler auftreten und Unterstützung anbieten, erforderliche Schutzmaßnahmen erläutern und vor allem Missverständnisse und Vorurteile aus dem Weg räumen.

Schon im vergangenen Jahr haben wir damit begonnen, den Bestand unserer städtischen Gebäudebrüter jeweils in unseren Heimatstadtteilen zu kartieren und in der Gebäudebrüterdatenbank zu erfassen. Unser Ziel ist es, Nistplätze im gesamten Stadtgebiet zu dokumentieren und im Idealfall für jeden Stadtteil einen oder mehrere Gebietsbetreuer zu finden, die sich dort als Ansprechpartner und Kartierer einsetzen - hierfür ist, vor allem für den Zeitraum von Mitte Mai bis Ende Juli, jede Unterstützung willkommen!

Weitere Infos zu uns gibt es auf der Website der Kreisgruppe unter: <https://wuerzburg.lbv.de/naturschutz/artenschutz-arbeitsgruppen/gebäudebrüter/>

*In diesem Jahr startet die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gebäudebrüter Würzburg, der Kreisgruppe Würzburg und der Hochschulgruppe Würzburg zum Projekt „Gebäudebrüterschutz“.*

© Text: Claudia Barthelmes

Wer unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen! Ansprechpartner sind Gudrun Helm und Claudia Barthelmes.

Erreichbar sind wir unter [mauersegler-wuerzburg@lbv.de](mailto:mauersegler-wuerzburg@lbv.de). Wir melden uns gerne zurück!



Haussperling, © Foto: Claudia Becher, LBV Bildarchiv



Mauersegler, © Foto: Peter Bria, LBV Bildarchiv



Mehlschwalben Nest, © Foto: Hans-Joachim Fünfstück, LBV Bildarchiv



# Neues aus der Landesgeschäftsstelle

## Bezirkweiter Online-Austausch zum Thema Wiesenbrüter



Kiebitz Altvogel mit Jungvogel, © Foto: Andreas Hartl, LBV Bildarchiv



Braunkehlchen, © Foto: Frank Derer, LBV Bildarchiv



Bekassinen, © Foto: Frank Derer, LBV Bildarchiv

Am 15.03.2022 fand in Unterfranken ein Online-Austausch-Treffen zum Thema Wiesenbrüter statt. Der Austausch sollte eine Vernetzung der aktiven Wiesenbrüterschützer\*innen in Unterfranken und einen Anschluss an die Landesweite Wiesenbrüterkartierung ermöglichen, die im vergangenen Jahr 2021 stattgefunden hatte. Initiiert wurde das Treffen von Verena Auernhammer (LBV-Teamleitung Wiesenbrüter und Feldvögel), die das Austausch-Treffen fachlich unterstützte. Schon im Vorfeld wurden aktuelle Wiesenbrüter-Vorkommen in den einzelnen Landkreisen abgefragt und gesammelt. Beim Austausch-Treffen waren Aktive aus den Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld und Schweinfurt anwesend. Bisherige Erfahrungen und aktuelle Problematiken wurden ausgetauscht und die im Vorfeld gesammelten Informationen zu Schwerpunkten im Wiesenbrüterschutz in Unterfranken ergänzt. Ein weiteres Treffen der Aktiven zum Saisonende ist für Ende Juli geplant und auch zukünftig sollen bezirksweite Austausch-Treffen zu diesem Thema stattfinden.

**Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Teilnehmer\*innen!**

Text: Lucia Tischer

## Das LBV-Naturtelefon

Das Interesse an Themen rund um den Naturschutz vor der eigenen Haustür steigt rasant an. Viele Menschen aus dem Freistaat melden sich täglich beim LBV, um Antworten auf ihre Fragen rund um die Natur zu bekommen. Thematisch reichen die Anfragen vom aufgefundenen Wildtier über die am besten geeigneten Heckenpflanzen für Vogelbruten und Bauplänen für Nistkästen, Fledermauskästen, Igelburgen und Krötenzäunen bis hin zu der nächsterreichbaren LBV-Gruppe oder Informationen zum Vogel des Jahres. Dieses große Interesse zeigt, wie stark der Naturschutzgedanke bei den Menschen angekom-

men ist und eine immer größere Rolle im Alltag spielt.

Der LBV bietet deshalb wochentags eine kompetente, kostenlose Beratung zu Naturschutzthemen an. Das LBV-Naturtelefon ist montags bis freitags jeweils von 9 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 09174/4775-5000 erreichbar.

### Tipp für die Kreisgruppen:

Das LBV-Naturtelefon ist auch als Entlastung für euch gedacht! Gerne könnt ihr daher einen Hinweis auf das LBV-Naturtelefon prominent auf die Startseite eurer Webseite einbauen.



© Text: Lucia Tischer, © Fotos: oben Naturnaher Garten, Thomas Staab, LBV Bildarchiv, unten Pexels

# Kommende Aktionen zum Mitmachen

## Artenkenntnis-Wochenenden der NAJU

Die Naturschutzjugend im LBV organisiert im Jahr 2022 zwei Artenkenntniswochenenden, eines davon findet bei uns in Unterfranken in Rothenfels am Main statt!

Geplant sind Exkursionen und Bestimmungsübungen, bei denen die Teilnehmer\*innen interessante Einblicke in verschiedene Naturräume und unterschiedliche Artengruppen erwarten. Begleitet werden wir dabei von zahlreichen Expertinnen und Experten. Natürlich bleibt zwischen den Exkursionen und am Lagerfeuer genügend Zeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Bei Fragen zur Veranstaltung und zur Anmeldung meldet euch bitte bei [Franziska Wilhelm](mailto:franziska.wilhelm@lbv.de), unter 09174-4775 7655 oder [franziska.wilhelm@lbv.de](mailto:franziska.wilhelm@lbv.de)

### Hier nochmal alle Infos kompakt:

- Was?** Artenvielfalt erleben, Wissen zu Artengruppen erweitern, viele Möglichkeiten zum Austauschen und Vernetzen
- Wann?** 02. bis 04. September 2022
- Wo?** Burg Rothenfels am Main
- Für wen?** Junge Menschen zwischen 16 und 28 Jahren aus ganz Bayern (und Deutschland), die Lust auf Biodiversität haben
- Kosten?** 25 € Teilnahmegebühr (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Weitere Informationen unter:

[www.naju-bayern.de/artenkenntniswochenende-2022](http://www.naju-bayern.de/artenkenntniswochenende-2022)

© Text: Franziska Wilhelm



Zauneidechse, © Foto: Oliver Wittig, LBV Bildarchiv



Seidenreiher, © Foto: Dr. Christoph Moning, LBV Bildarchiv



Große Holzbiene an Silbersalbei, © Foto: Erich Obster, LBV Bildarchiv





# Kommende Aktionen zum Mitmachen

Ortolan, © Foto: Markus Glaessel, LBV Bildarchiv

## Wir suchen Mitstreiter!

Wir machen Naturschutz in Unterfranken. Dabei sind wir erfolgreich – vielen bedrohten Arten geht es wieder besser. Natürlich nur, weil sich so viele Menschen freiwillig für die Natur einsetzen. Werden auch Sie aktiv, es lohnt sich!

Egal ob LBV-Mitglied oder nicht: Wenn Sie Freude an der Natur haben, wenn Sie gerne etwas bewegen und sich in einem Team von Gleichgesinnten wohl fühlen, dann könnten unsere Angebote genau das Richtige für Sie sein.

Ein Engagement im Naturschutz kann sehr vielfältig sein: von konkreten Schutzarbeiten und Kartierungen, Biotoppflegearbeiten, der Leitung einer Kindergruppe bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten ist alles denkbar!

Auch ein Praktikum oder ein Bundesfreiwilligendienst an der Bezirksgeschäftsstelle Unterfranken ist möglich!

Wenn Sie sich gerne im Naturschutz des LBV engagieren möchten, melden Sie sich entweder direkt bei der LBV-Kreisgruppen in Ihrem Landkreis oder wenden Sie sich per E-Mail oder Telefon an die Ehrenamtsbeauftragte des LBV Unterfranken (E-Mail: [lucia.tischer@lbv.de](mailto:lucia.tischer@lbv.de), Telefon: 01520/1787949).

Einen ersten Einblick erhalten Sie auf unserer Homepage unter: [www.unterfranken.lbv.de](http://www.unterfranken.lbv.de), hier sind auch die Kontakte zu den unterfränkischen LBV-Kreisgruppen angegeben.

Text: Lucia Tischer



Biotoppflege, © Foto: Oliver Wittig, LBV Bildarchiv



Kinder keschern, © Foto: Monika Schirutschke, LBV Bildarchiv



Feldhamster, © Foto: Stefan Masur, LBV Bildarchiv



*Wir freuen uns über alle Unterstützer\*innen und werden zusammen bestimmt eine passende Tätigkeit für Sie finden!*

# Umwelttipp

## *Nachhaltige Lippenpflege – besonders geeignet für Honigfans!*

Die meisten Produkte zur Lippenpflege werden in Tuben oder Döschen aus Plastik verkauft, die am Ende im Müll landen. Wer sich die Liste der Inhaltsstoffe schon einmal genauer angesehen hat, stellt schnell fest, dass nicht immer nur gesunde oder naturverträgliche Stoffe enthalten sind.

Einen einfachen Ausweg bietet eine selbst gemacht Lippenpflege aus Honig und Kokosöl. Honig wirkt unter anderem antibakteriell und hilft zudem bei der Heilung von kleinen Rissen in der Haut. So können rissigen Lippen und entzündete Hautstellen vermieden und behandelt werden. Kokosöl versorgt trockene Haut mit Feuchtigkeit hilft so gleichermaßen bei der Vorbeugung und der Heilung von trockener Haut. Beide Produkte können im Glas gekauft werden und verursachen so kaum Müll. Da sie ja normalerweise als Lebensmittel gekauft werden, können beide Produkte auch ohne Bedenken auf die Lippen aufgetragen werden.

Und so geht's:

Mit der Fingerspitze oder einem Teelöffel eine kleine Menge Honig auf die Lippen auftragen und gründlich mit den Lippen einmassieren – die Lippen werden sich sofort weicher anfühlen! Nach dem Einmassieren kann der Honig einfach mit der Zunge abgeschleckt werden. Als Pflege wird nach dem Honig noch eine kleine Menge Kokosöl mit dem Finger auf die Lippen aufgetragen und verteilt.

Fertig!



© Text: Lucia Tischer  
© Fotos: Pixabay



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
(LBV), BGS Unterfranken  
Mainlande 8  
97209 Veitshöchheim

Tel. 0931-45265047  
E-Mail: [unterfranken@lbv.de](mailto:unterfranken@lbv.de)  
[www.lbv.de](http://www.lbv.de)

Ansprechpartnerin Rundbrief:

Lucia Tischer  
Ehrenamtsbeauftragte Unterfranken

Tel.: 01520-1787949  
E-Mail: [lucia.tischer@lbv.de](mailto:lucia.tischer@lbv.de)